MONA Naturprodukte GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

1.		**Lagebericht 2025**	**3**
	1.1	**Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage**	**3**
	1.2	**Bericht über die finanziellen Leistungsindikatoren**	**4**
	1.2.1	**Allgemeine betriebswirtschaftliche Kennzahlen**	**4**
	1.2.2	**Kennzahlen gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz (URG)**	**5**
	1.2.3	**Vermögenslage**	**6**
	1.2.4	**Finanzlage**	**8**
	1.2.5	**Ertragslage**	**9**
	1.3	**Bericht über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren**	**9**
	1.3.1	**Standortentwicklung**	**9**
	1.4	**Bericht über die Risiken des Unternehmens**	**10**
	1.4.1	**Beschaffungsrisiken**	**10**
	1.4.2	**Ertragsorientierte Risiken**	**10**
	1.4.3	**Währungsrisiko**	**10**
	1.4.4	**Preisänderungsrisiko**	**10**
	1.4.5	**Ausfallsrisiko**	**11**
	1.4.6	**Liquiditätsrisiko**	**11**
	1.4.7	**Ukraine Krieg**	**11**
	1.4.8	**Bericht über die Forschung und Entwicklung**	**11**
2.		**Ausblick**	**12**

1 Lagebericht 2025

1.1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die MONA Gruppe hat sich auf die Produktion von haltbaren, gentechnikfreien, pflanzlichen, milchalternativen Produkten spezialisiert. Die MONA Gruppe befindet sich unter den TOP 5 der europäischen Non Dairy Produzenten. Das im Jahr 2009 erworbene Unternehmen „MONA Sojaland GmbH" in Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) wurde bereits im Laufe des Jahres 2010 voll in die österreichische Gruppe integriert. MONA verfügt somit über insgesamt zwei Produktionsstandorte -MONA OBERWART PRODUKTIONS GMBH mit Sitz in Oberwart und MONA Sojaland GmbH mit Sitz in Schwerin. Die für den Vertrieb zuständige Mona Naturprodukte GmbH hat ihren Hauptsitz in Wien.

Die Mona Premium Brand JOYA hat im pflanzlichen Frischebereich eine führende Marktstellung in Zentral-, Osteuropa und Österreich erreicht. Für die JOYA-Produkte werden ausschließlich österreichische Soja-Bohnen aus Vertragsanbau verarbeitet. Angebaut werden diese primär im Burgenland und in Oberösterreich. Die garantierte Herkunft und Gentechnikfreiheit sind die Kernmerkmale der Marke JOYA und ihrer Produkte (Soja-Drinks, Sojagurts, Tofu, etc.). JOYA ist bereits in rd. 30 Ländern auf dem Markt, wobei der Schwerpunkt derzeit in Mittel- und Westeuropa liegt. Neben JOYA erzeugt MONA auch Private Label Produkte (Eigenmarken des Einzelhandels) für die größten europäischen Handelsketten. Hier werden für den Kunden maßgeschneiderte Lösungen angeboten.

Die Hain-Celestial-Group, Inc. (NASDAQ: HAIN), ein führendes Unternehmen für Bio-und Naturprodukte mit Geschäftstätigkeit in Nordamerika, Europa und Indien, erwarb im Juli 2015 durch eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Hain Celestial Europe (Lima NV) die Mona-Gruppe („Mona") zu 100%.

2025 war, wie das Vorjahr, geprägt vom Trend weg von Soja hin zu Hafer, Reis und Mandelprodukten. Im Vergleich zum Vorjahr gab es einen leichten Umsatzrückgang. Das Gesamtergebnis war jedoch höher, da Kostenreduktionsmaßnahmen u. diverse Effizienzsteigerungsprojekte greifen.

An den Verpackungsformaten wurden keine Änderungen vorgenommen. Die größte Herausforderung stellten dabei die kontinuierliche Kapazitätserhöhung und die Steigerung der Effizienz dar. Es musste ein unterbrechungsfreier Anstieg in der Produktions- und Logistikkette gewährleistet werden.

Der Mitarbeiterstand blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert und beträgt am 30.6.2025 109 Mitarbeiter. In dieser Zahl werden freie Mitarbeiter, Praktikanten und Mitarbeiter in Karenz nicht berücksichtigt.

Seitens der Gesellschaft wird eine Zweigniederlassung per Adresse Molkereistr. 8, 7400 Oberwart, betrieben.

1.2 Bericht über die finanziellen Leistungsindikatoren

1.2.1 Allgemeine betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2024/25	2023/24
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	125.719	132.851
Betriebsleistung	126.930	133.185
Betriebsleistung pro Dienstnehmer	1.164	1.222
Materialeinsatz	108.195	113.524
von Betriebsleistung in %	85,2	85,2
Personalaufwand	7.563	8.010
von Betriebsleistung in %	6,0	6,0
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	109	109
Personalaufwand pro Dienstnehmer	69	73
Betriebserfolg	3.885	1.011
von Betriebsleistung in %	3,1	0,8
Jahresüberschuss	3.501	1.500
Eigenkapitalrentabilität in %	11,2	3,2
Gesamtkapitalrentabilität in %	8,5	2,3
Umsatzrentabilität in %	3,6	0,9
Betrieblicher Cash Flow	3.463	-426
vom Umsatz in %	2,8	-0,3
Bilanzsumme	55.268	52.004
Anlagevermögen	1.915	2.157
Anlageinvestitionen	281	273
Abschreibungen	500	504
Investitionsdeckung	56,2	54,2
Eigenkapital	42.380	38.879
vom Gesamtkapital in %	76,7	74,8
Working Capital	40.891	37.172

Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.132 (-5,4%) verringert. Die Rentabilität des Eigenkapitals, des Gesamtkapitals und des Umsatzes hat sich positiv entwickelt. Die Eigenkapitalquote konnte auf 76,7 % (Vorjahr 74,8 %) erhöht werden.

1.2.2 Kennzahlen gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz (URG)

Berechnung der Eigenmittelquote nach § 23 URG
(Untergrenze gemäß URG: 8 Yo)

	EUR
Summe Eigenkapital (§ 224 (3) A UGB)	42.380.271,72
= bereinigtes Eigenkapital	42.380.271,72
Gesamtkapital (§ 224 (3) UGB)	55.268.404,40
= bereinigtes Vermögen	55.268.404,40

$$\text{Eigenmittelquote:} \quad \frac{\text{bereinigtes Eigenkapital}}{\text{bereinigtes Vermögen}} = 76{,}7\ \%$$

Der Anstieg des Bilanzgewinnes trägt entsprechend zur Steigerung der Eigenmittelquote bei. Die Eigenmittelquote liegt deutlich über der gesetzlich geforderten Untergrenze.

Berechnung der fiktiven Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG (Obergrenze gemäß URG: 15 Jahre)

Jahresüberschuss	3.501.088,77
- Gewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	46.231,22
+ Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	13.660,63
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	499.659,08
+/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen	1.007,00
Mittelüberschuss	3.969.184,26
+ Rückstellungen (§ 224 (3) B UGB)	4.964.010,33
+ Verbindlichkeiten (§ 224 (3) C UGB)	7.924.122,35
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (§ 224 (2) B IV UGB)	753.614,25
Effektivverschuldung	12.134.518,43

$$\text{Fiktive Schuldentilgungsdauer:} \quad \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Mittelüberschuss}} = 3{,}1 \text{ Jahre}$$

Da die bestehenden Verbindlichkeiten primär und größtenteils aus Verbindlichkeiten der Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren, ist ein Reorganisationsbedarf nicht gegeben. Die fiktive Schuldentilgungsdauer liegt deutlich unter der gesetzlich definierten Obergrenze von 15 Jahren.

1.2.3 Vermögenslage

Aus den Bilanzen der letzten beiden Geschäftsjahre leitet sich die nachstehende Übersicht ab. Dabei wurden Forderungen und Schulden, die später als nach einem Jahr fällig sind, als langfristig, alle übrigen Forderungen und Schulden als kurzfristig angesehen. Das Verhältnis der einzelnen Posten zur Bilanzsumme wird in Prozentzahlen dargestellt. Etwaige Abweichungen zu den Bilanzen der letzten beiden Geschäftsjahre sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

	30.6.2025		30.6.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vorräte	12.826	23,2	10.953	21,1	1.873	17,1
Kundenforderungen	15.243	27,6	16.564	31,9	-1.321	-8,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	22.435	40,6	16.219	31,2	6.216	38,3
Flüssige Mittel	754	1,4	3.862	7,4	-3.108	-80,5
Übriges kurzfristiges Umlaufvermögen	1.963	3,6	2.142	4,1	-179	-8,4
UMLAUFVERMÖGEN KURZFRISTIG	**53.221**	**96,3**	**49.470**	**95,6**	**3.481**	**7,0**
Rückstellungen	4.406	8,0	4.866	9,4	-460	-9,5
Lieferantenverbindlichkeiten	2.314	4,2	2.370	4,6	-56	-2,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.407	9,8	3.761	7,2	1.646	43,8
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	203	0,4	1.571	3,0	-1.368	-87,1
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	**12.330**	**22,3**	**12.568**	**24,2**	**-238**	**-1,9**
NETTO-UMLAUFVERMÖGEN (WORKING CAPITAL)	**40.891**	**74,0**	**37.172**	**71,5**	**3.719**	**10,0**
Immaterielle Vermögensgegenstände	504	0,9	547	1,1	-43	-7,9
Sachanlagen	1.410	2,6	1.609	3,1	-199	-12,4
Finanzanlagen	1	0,0	1	0,0	0	0,0
ANLAGEVERMÖGEN	**1.915**	**3,5**	**2.157**	**4,1**	**-242**	**-11,2**
Übriges langfristiges Umlaufvermögen	132	0,2	107	0,2	25	23,4
UMLAUFVERMÖGEN LANGFRISTIG	**132**	**0,2**	**107**	**0,2**	**25**	**23,4**
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	279	0,5	278	0,5	1	0,4
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	279	0,5	279	0,5	0	0,0
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	**558**	**1,0**	**557**	**1,1**	**1**	**0,2**
REINVERMÖGEN	**42.380**	**76,7**	**38.879**	**74,8**	**3.501**	**9,0**
BILANZSUMME	**55.268**	**100,0**	**52.004**	**100,0**	**3.264**	**6,3**

Die Forderungen gegenüber Kunden sind gegenüber dem Vorjahr um -8 % gesunken. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist der Cash Pooling Saldo bei der KBC Bank enthalten.

Das Übrige kurzfristige Umlaufvermögen hat sich von TEUR 2.142 auf TEUR 1.963 verringert.

Die Rückstellungen sind insgesamt um EUR 459.087,86 gesunken. Insbesondere die Rückstellungen für Bonifikationen sind von TEUR 927 auf TEUR 618, die Rückstellungen für Prämie sind von TEUR 406 auf TEUR 0 und die Rückstellungen Verkaufsmarketing von TEUR 1.329 auf TEUR 752 gesunken. Dagen sind die Rückstellungen für die Körperschaftsteuer von TEUR 264 auf TEUR 1.109 gestiegen.
Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten sind von TEUR 2.370 auf TEUR 2.314 leicht gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 43,8% gestiegen. Dies hängt immer mit dem jeweiligen wöchentlichen Zahlungslauf zusammen.

An Anlagevermögen wurden Anschaffungen iHv TEUR 281 getätigt. Die Abschreibungen belaufen sich auf TEUR 500. Es gab Anlagenabgänge mit einem Buchwert von TEUR 23.

Das Reinvermögen (ohne Berücksichtigung von latenten Steuern) setzt sich wie folgt zusammen:

	30.6.2025		30.6.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Engefordertes und eingezahltes StarmiGspital	50	0,1	50	0,1	0	0,0
Kapitalrücklagen	900	1,6	900	1,7	0	0,0
Gew innrücklagen	5	0,0	5	0,0	0	0,0
Bilanzgewinn	41.425	75,0	37.924	72,9	3.501	9,2
	42.380	**76,7**	**38.879**	**74,8**	**3.501**	**9,0**

1.2.4 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage dient die nachstehende Geldflussrechnung gegliedert nach Aktivitätsbereichen:

	2024/25 TEUR	2023/24 TEUR
Ergebnis vor Steuern	4.533	1.212
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	500	504
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-32	-78
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-244	949
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	-1.304	938
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	222	-4.178
Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit	3.675	-653
- Zahlungen für Ertragsteuern	-212	227
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**3.463**	**-426**
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	55	196
+ Einzahlung aus der Tilgung von Krediten an verbundene Unternehmen (Cash-Pooling)	0	1.499
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-281	-273
Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten an verbundene Unternehmen (Cash-Pooling)	-6.345	0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-6.571**	**1.422**
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMETTELBESTANDES	-3.108	996
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	3.862	2.866
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	754	3.862

Die sonstigen Rückstellungen sind von TEUR 4.881 auf TEUR 3.576 gesunken.

Aus den Mitteln des Cash Pooling wurden sowohl der laufende Betriebsmittelbedarf als auch alle Investitionen abgedeckt. Weitere Fremdmittelkredite bei Banken und Kreditinstituten werden nicht mehr benötigt.
Die Forderungen aus dem Cash Pooling sind um TEUR 6.345 stark gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 129 leicht gesunken.

1.2.5 Ertragslage

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden letzten Geschäftsjahre haben wir nach Zusammenfassungen und Saldierungen die folgende Ertragsübersicht abgeleitet:

	2024/25		2023/24		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	125.719	99,0	132.851	99,7	-7.132	-5,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.211	1,0	334	0,3	877	262,6
BETRIEBSLEISTUNG	**126.930**	**100,0**	**133.185**	**100,0**	**-6.255**	**-4,7**
Handelswareneinsatz	-108.195	-85,2	-113.524	-85,2	5.329	-4,7
Personalaufwand	-7.563	-6,0	-8.010	-6,0	447	-5,6
Abschreibungen	-500	-0,4	-504	-0,4	4	-0,8
Steuern (ohne Ertragsteuern)	-14	0,0	-15	0,0	1	-6,7
Sonstiger betrieblicher Aufw and	-6.773	-5,3	-10.121	-7,6	3.348	-33,1
BETRIEBSERFOLG	**3.885**	**3,1**	**1.011**	**0,8**	**2.874,3**	**284,3**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	680	0,5	201	0,2	479	238,3
Zinsen und ähnliche Aufw endungen	-32	0,0	0	0,0	-32	
FINANZERFOLG	**648**	**0,5**	**201**	**0,2**	**447**	**222,4**
ERGEBNIS VOR STEUERN	**4.533**	**3,6**	**1.212**	**0,9**	**3.321**	**274,0**
Steuern vom Enkommen und vom Ertrag	-1.032	-0,8	288	0,2	-1.320	-458,3
ERGEBNIS NACH STEUERN = JAHRESÜBERSCHUSS	**3.501**	**2,8**	**1.500**	**1,1**	**2.001**	**133,4**

Die Umsätze sind um 5,4 % zurück gegangen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 262,6 % gestiegen. Dies hängt hauptsächlich mit den Auflösungen von Rückstellungen im Geschäftsjahr 2024/2025 zusammen.

Der Handelswareneinsatz ist um TEUR 5.329 zurück gegangen. Der erhöhte Personalaufwand ist auf die Kollektivvertragserhöhung zurückzuführen.

Die Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen iHv TEUR 3.347 sind ein wesentlicher Faktor, die zu einem höheren Betriebserfolg, verglichen mit dem Vorjahr geführt hat.

1.3 Bericht über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren

1.3.1 Standortentwicklung

Der Firmenstandort in der Schottengasse 10/2. Stock, 1010 Wien hat sich als Hauptsitz der Vertriebsniederlassung bewährt.

Wir haben Workday als Human Research Managementtool eingeführt und mit diesem Tool wird in Zukunft das Performance MGMT der einzelnen Mitarbeiter abgewickelt. Dadurch ist es auch gewährleistet, dass dies konzernweit dargestellt wird.

Darüber hinaus werden im Workday auch die Ausbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter verwaltet.

Wir bieten nach wie vor ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier an beiden Standorten (Wien u. Oberwart) an.

Der Fuhrpark wird mehrheitlich mittelfristig auf E-Autos umgestellt.

1.4 Bericht über die Risiken des Unternehmens

Wie jedes Unternehmen ist auch die Gesellschaft mit verschiedenen Risiken konfrontiert. Dabei kann es sich um allgemeine operative Risiken als auch um spezielle finanzielle Risiken handeln.

Das Risikomanagement untersteht direkt der Geschäftsleitung und ist gekennzeichnet durch klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit sowie risiko-bewusstes Verhalten. Die Aufgaben des Teams umfassen:

- Die Festlegung von Zielen auf Basis der Unternehmensstrategie.
- Die Ausarbeitung von Geschäfts- und Investitionsplänen für neue Projekte.
- Die Identifikation sowie Steuerung von Risiken und das Risiko-Monitoring.

1.4.1 Beschaffungsrisiken

Als Abfüller landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist die Gesellschaft Beschaffungsrisiken ausgesetzt, die ihre Ursache in Witterungseinflüssen haben können.
Um diese Beschaffungsrisiken zu begrenzen, werden Lieferantenverträge mit einer Vielzahl von Zulieferern abgeschlossen bzw. laufend neue Einkaufsmärkte erschlossen.

1.4.2 Ertragsorientierte Risiken

Die Absatzmärkte werden durch Spezialisten vor Ort laufend beobachtet, sodass mögliche Änderungen des Konsumverhaltens bzw. des Marktes frühzeitig erfasst und entsprechende Maßnahmen umgehend eingeleitet werden können.

1.4.3 Währungsrisiko

Ein Währungsrisiko liegt nur in sehr geringem Umfang vor, da im Wesentlichen alle Zu- und Verkäufe in EURO getätigt werden.
Derivative Finanzinstrumente wurden, so wie im Vorjahr, nicht eingesetzt.

1.4.4 Preisänderungsrisiko

Das Preisänderungsrisiko liegt v.a. in der Form der Beschaffungsrisiken vor, die Ihre Ursache
in Witterungseinflüssen haben können.
Um diese Beschaffungsrisiken zu begrenzen, werden Lieferantenverträge mit einer Vielzahl von Zulieferern

abgeschlossen bzw. laufend neue Einkaufsmärkte erschlossen.

1.4.5 Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko in der Produktion wird durch starkes Augenmerk auf vorsorgliche Wartungen inklusive externe Wartungsverträge begrenzt. In allen Werks-Standorten der Mona sowie bei Partnern werden strategische Reservekapazitäten vorgehalten, um im Notfall einspringen zu können. Des Weiteren besteht eine Forderungsausfallversicherung, um etwaige Zahlungsausfälle bei Kunden abzufedern.

1.4.6 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird durch genaue Cashflowplanung und das angewandte konzernweite Cash Pooling frühzeitig minimiert. Des Weiteren besteht eine Forderungsausfallversicherung.

1.4.7 Ukraine Krieg

Der Ausbruch des Ukraine Kriegs sowie der Sanktionen gegenüber Russland, hat auf unsere Unternehmensgruppe keine direkten negativen Auswirkungen. Als indirekte Auswirkungen sind die steigenden Energie- und Rohstoffpreise in Europa zu nennen. Das Ausmaß und die Dauer der aktuellen wirtschaftlichen Situation sind aus heutiger Sicht nicht verlässlich abschätzbar.

1.5. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung stellt das wesentliche Standbein zukünftigen Wettbewerbsvorteils dar. Die MONA Gruppe hat wie in den Vorjahren die Labortechnik sowie den Mitarbeiterstand in diesem Bereich bereits erheblich erweitert.

Der Schwerpunkt der Forschung der MONA besteht darin aus pflanzlichen Rohstoffen mit physikalischen Prozessen standardisierte und gesundheitsfördernde Produkte zu erzeugen. Dabei setzt MONA neben eigenen Forschern stark auf Kooperationen mit Partnern.

2 Ausblick

Die MONA-Gruppe, bisher bereits Nr. 1 der österreichischen Produzenten von pflanzlichen Milchalternativen, verfolgt international die Strategie, unter die „Top Drei" Anbieter von pflanzlichen Nahrungsmitteln in Europa aufzusteigen. Gentechnikfreiheit und die europäische Herkunft der Sojabohnen sind selbstverständlich oberstes Gebot bei der Soja-Produktion. Alle MONA-Produkte sind reine „Europäer". Die Sojabohnen kommen zum überwiegenden Teil aus Österreich, der Reis aus Italien und der Hafer aus Deutschland, Schweden und Finnland, wo weltweit die besten Haferkörner gedeihen.

Die Expansion in den Märkten Deutschland, Polen, Skandinavien und Baltikum, Belgien und Niederlande sowie UK soll auch im Geschäftsjahr 25/26 fortgesetzt werden.

Dennoch bestehen Risiken aufgrund einer sich abzeichnenden konjunkturellen Abschwächung. Wir gehen davon aus, dass wir durch unsere vorausschauende Einkaufspolitik, durch die stabile Kundenbasis und laufende Effizienzsteigerungen in allen Unternehmensbereichen, künftigen Herausforderungen gewachsen sein werden.

Wien, am 28. Oktober 2025

Die Geschäftsführung

Dr. Wolfgang GOLDENITSCH